

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., für Nichtmitglieder 20 M. Beilagen werden nicht angenommen.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 178.

Leipzig, Dienstag den 4. August 1903.

70. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Verzeichnis

der im Monat Juli 1903 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.*)

- G. Alsbach & Co. in Amsterdam. Herr C. G. Alsbach scheidet aus der Firma aus und überläßt das Geschäft mit Aktiva und Passiva seinem Sohne und Prokuristen Johann Adam, der es unter unveränderter Firma weiterführt. (1. Juli 1903.)
- G. D. Baedeker in Essen. Den Herren Joseph Crasselt und Willy Heyne ward Gesamtprokura erteilt. (24. Juli 1903.)
- B. Behr's Buchhandlung, Friedrich Gottheiner in Berlin. Das Geschäft ging ohne Aktiva und Passiva an Herrn Heinrich Caspari über, der es neben der ihm gehörigen Stuhr'schen Buchhandlung vorläufig unter der Firma B. Behr's Buchhandlung Heinrich Caspari fortführt. Komm.: Hermann. Herr Friedrich Gottheiner wird sich nunmehr voll und ganz seinem Verlage widmen. (Juli 1903.)
- W. Deiters in Düsseldorf. Die Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandlung nebst Verlag ging käuflich mit allen Borräten, Forderungen und Außenständen an Herrn Alfred Ponzen über, der das Geschäft unter der Firma W. Deiters' Buchhandlung (Alfred Ponzen) weiterführt. (Juli 1903.)
- Hahn'sche Buchhandlung in Hannover und Leipzig. Dem bisherigen Kollektiv-Prokuristen Herrn G. Häbler ward Einzel-Prokura erteilt. Die Kollektiv-Prokura des Herrn Ed. Ringe mit Herrn G. Häbler bleibt bestehen (20. Juni 1903.)
- Liebel'sche Buchhandlung in Berlin. Herr Hubert Baur wurde als Teilhaber in die Firma aufgenommen. (1. Juli 1903.)
- »Mozarthaus« (Strizko & Co.) in Wien. Die Musikalien-Handlung wurde von den Herren C. Schmidl & Co. in Triest übernommen, die sie unter der Firma »Mozarthaus« (C. Schmidl & Co.) weiterführen. Das Triester Haus geht in unveränderter Weise fort (1. Juli 1903.)
- Oesterreichische Musik-Verlags- und Sortiments-Aktien-Gesellschaft »Wiener Musik-Verlagshaus« vorm. F. Körich in Wien. Das Geschäft wurde von den Herren Franz Bär & Bruder erworben, die es neben ihrem Budapestter Hause unter der Firma Franz Bär & Bruder in Wien weiterführen. (15. Juni 1903.)
- Herr Georg Pfeiffer in Bremen eröffnet am 1. August d. J. eine Sortimentsbuchhandlung. Komm. Koehler. (Juni 1903.)
- J. Pod, Buch- und Musikalienhandlung in Graz. Herr Josef Pod erwarb von der Hans Wagner'schen Konkursmasse die Buch- und Musikalienhandlung sowie den gesamten Verlag käuflich und führt das Geschäft unter obiger Firma weiter. Komm. Hermann Schulze. Herr Max Pod wurde Prokura erteilt. (1. u. 16. Juli 1903.)
- Raabe & Blothow in Berlin. Herr Max Staegemann jun. erwarb die Musikalienhandlung und Leihanstalt mit allen Aktiven und Passiven von Herrn Hans Simrock und führt das Geschäft unter derselben Firma weiter. Komm. Forberg. (1. Juni 1903.)
- Gustav Rauch in Briesen. Die Buch-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung ging käuflich ohne Aktiva und Passiva an Herrn Ludwig Behlendorf über, der das Geschäft unter der Firma Gustav Rauch Nachfolger Ludwig Behlendorf fortführt. Komm. Volkmar. (1. Juli 1903.)
- G. E. Schulze in Leipzig. Herr Günther Ernst Schulze wurde als Teilhaber in das Geschäft aufgenommen. (1. Juli 1903.)

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Begründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.